

In den Hochlagen teils noch erhebliche Schneebrettgefahr!



1600 m

Totes Gebirge, Pyhrngas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



1500 m

Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



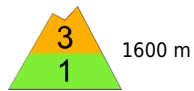
Gefahrenstufen



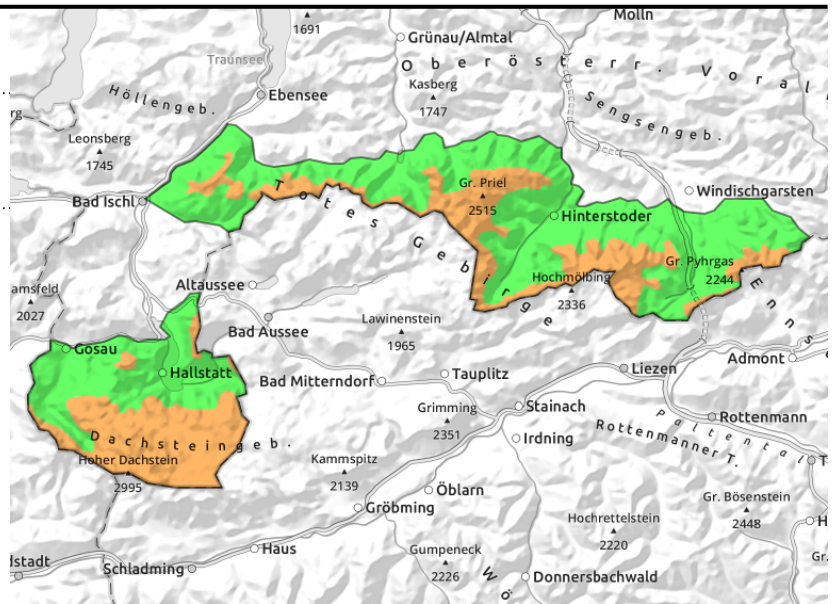
Exposition



Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



umfangreicher Triebsschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



In den Hochlagen teils noch erhebliche Lawinengefahr - Triebsschnee beachten!

Die Schneebrettgefahr ist in den höheren Lagen noch erheblich. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in steilen eingefrachten Hängen in allen Expositionen, häufiger aber im erweiterten Ostsektor. Die Anzahl möglicher Auslösepunkte nimmt mit der Höhe etwa zu. Mit der starken Einstrahlung sind aus besonntem, extrem steilem und felsdurchsetztem Gelände spontane feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich mit milden Temperaturen und Einstrahlung schon deutlich setzen. Somit ist auch die Störanfälligkeit der älteren umfangreichen Triebsschneeablagerungen zurückgegangen. Schwachschichten wie dünne kantige Schichten, weichere und härtere Zwischenschichten und überdeckter Oberflächenreif können noch in der Schneedecke vorhanden sein. Der Schnee ist allgemein stark vom Wind geprägt und sehr unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Dienstag können Hochnebfelder die Sicht in tieferen Lagen einschränken. Über den Nebefeldern scheint die Sonne bei ausgezeichneter Fernsicht meist ungetrübt. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Mittwoch ist der Himmel oberhalb lokaler Nebel- und Hochnebfelder meist wolkenlos, bei hervorragender Fernsicht scheint die Sonne ungetrübt. Es weht lebhafter Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

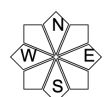
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

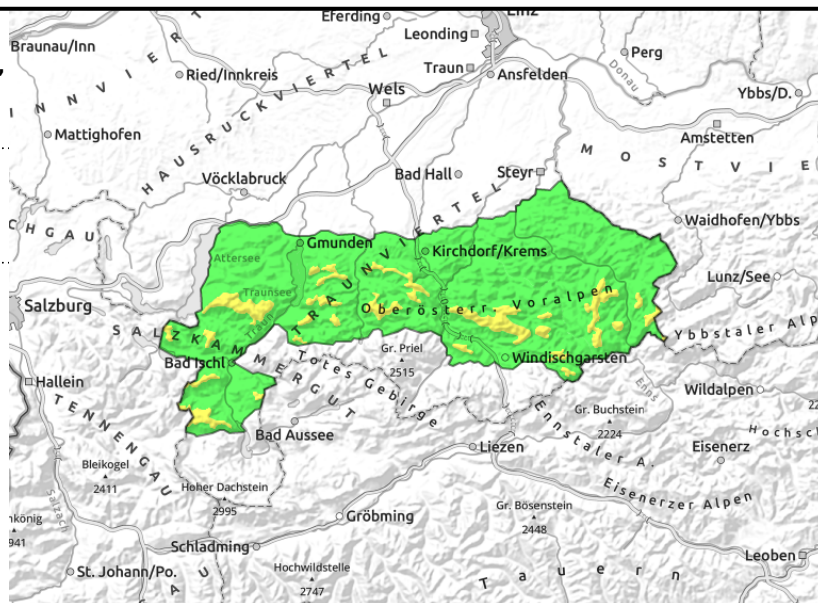
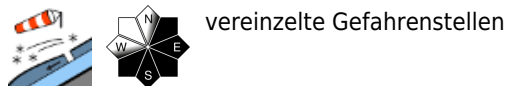
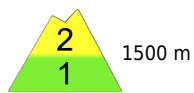


Exposition



25.01.2022

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler
Voralpen**



Lokale Gefahrentellen für Schneebrettlawinen!

Die Schneebrettgefahr ist überwiegend mäßig. Vor allem über der Waldgrenze und in lichten Bergwäldern können Schneebrettlawinen in eingefrachteten Hängen noch ausgelöst werden. Auslösungen von Schneebrettlawinen sind insbesondere durch große, stellenweise aber auch bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Mit der starken Einstrahlung sind aus besonntem, extrem steilem und felsdurchsetztem Gelände spontane feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich mit milden Temperaturen und Einstrahlung schon deutlich setzen. Somit ist auch die Störanfälligkeit der älteren umfangreichen Tribschneeablagerungen zurückgegangen. Schwachschichten wie dünne kantige Schichten, weichere und härtere Zwischenschichten und überdeckter Oberflächenreif können noch in der Schneedecke vorhanden sein. Der Schnee ist allgemein stark vom Wind geprägt und sehr unregelmäßig verteilt.

Wetter

Am Dienstag können Hochnebfelder die Sicht in tieferen Lagen einschränken. Über den Nebelfeldern scheint die Sonne bei ausgezeichneter Fernsicht meist ungetrübt. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Mittwoch ist der Himmel oberhalb lokaler Nebel- und Hochnebfelder meist wolkenlos, bei hervorragender Fernsicht scheint die Sonne ungetrübt. Es weht lebhafter Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung - langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

